

Gegen sexuelle Belästigung und andere Formen der sexualisierten Gewalt an der Evangelischen Hochschule Freiburg

Leitfaden für Betroffene und Ratsuchende¹

Bestehende Hierarchien und Abhängigkeitsverhältnisse innerhalb des Hochschulkontextes stellen einen Risikoraum für sexualisierte Gewalt dar. Die Evangelische Hochschule Freiburg ist Mitunterzeichnerin der *Resolution gegen sexualisierte Diskriminierung, sexuelle Belästigung und Gewalt* des Landes Baden-Württemberg vom Mai 2020. Die Kernaussage der Resolution lautet: Belästigung an Hochschulen wird nicht geduldet.

Mit dem folgenden Leitfaden übernehmen wir die Mitverantwortung für die Umsetzung der Resolution, indem wir bestehende Praktiken zur Unterstützung und Aufrechterhaltung eines respektvollen und gewaltfreien Umgangs miteinander sichtbar machen, uns explizit gegen sexuelle Belästigung und andere Formen der sexualisierten Gewalt positionieren und die Beratung von Betroffenen und Ratsuchenden durch die Benennung von Ansprechpersonen transparent und nachhaltig gestalten.

Adressat*innen des Leitfadens sind Studierende und Menschen in ihrem Hochschulumfeld, die sexualisierte Gewalt beobachten, davon erfahren haben oder denen sexualisierte Gewalt vorgeworfen wird. Die Ansprechpersonen sind in Beratung geschult, sie arbeiten im Team sowie in Kooperation mit externen Stellen und haben die Aufgabe, über das Thema zu informieren und dafür zu sensibilisieren.

In dem Leitfaden werden Tatbestände sexueller Belästigung und sexualisierter Gewalt definiert und Handlungsmöglichkeiten aufgezeigt. Das Allgemeine Gleichbehandlungsgesetz definiert in §3 Absatz 4 sexuelle Belästigung wie folgt: „Eine sexuelle Belästigung ist eine Benachteiligung [...], wenn ein unerwünschtes, sexuell bestimmtes Verhalten [...] bezweckt oder bewirkt, dass die Würde der betreffenden Person verletzt wird, insbesondere wenn ein von Einschüchterungen, Anfeindungen, Erniedrigungen, Entwürdigungen oder Beleidigungen gekennzeichnetes Umfeld geschaffen wird.“

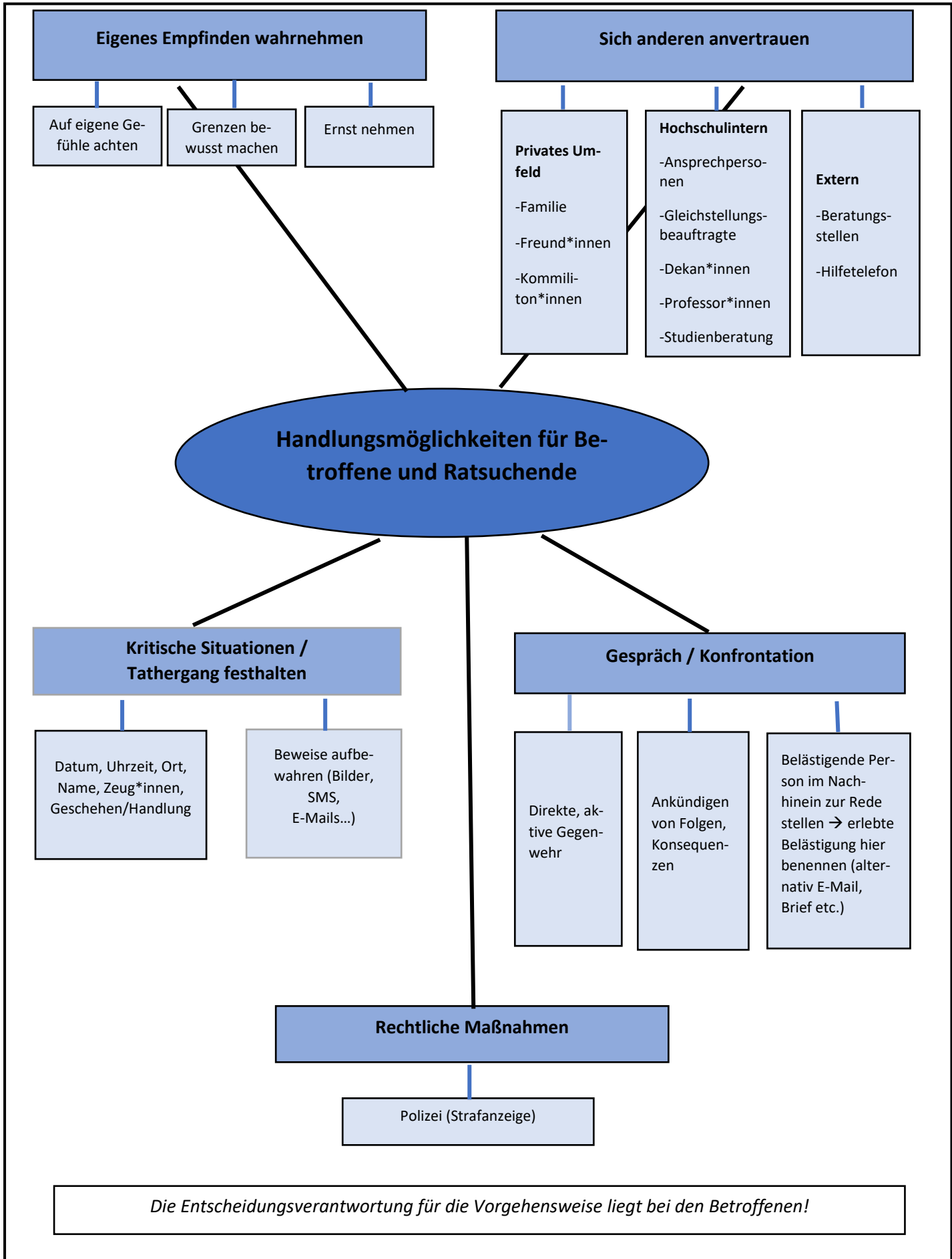
Beispiele für sexuelle Belästigung im Hochschulkontext sind:

- unerwünschtes Berühren, Betätscheln, Befingern
- anzügliche und aufdringliche Blicke, Kommentare oder Witze
- Unangebrachte Bemerkungen über das Aussehen
- aufdringliche sexuelle Angebote
- das Aufhängen und Herumzeigen von Fotos oder Zeichnungen mit wenig oder gar nicht bekleideten Personen oder sexuellem Inhalt

Formen der sexuellen Belästigung sind zu unterscheiden von sexueller Diskriminierung und sexueller Gewalt. Unter sexueller Diskriminierung wird die Benachteiligung aufgrund des Geschlechts, zum Beispiel die Benachteiligung männlicher Bewerber für Arbeitsstellen, die typischerweise von Frauen besetzt sind, oder umgekehrt, verstanden. Als sexuelle Gewalt werden Handlungen wie Aufforderungen zu sexuellen Gefälligkeiten und Handlungen, tätliche Bedrohung, sexuelle Nötigung und Vergewaltigung bezeichnet. Sexuelle Gewalt ist strafrechtlich relevant. Sexualisierte Gewalt als Oberbegriff bedeutet, dass sexuelle Handlungen als Mittel zur Ausübung von Macht und Gewalt vorgenommen werden.

¹ In Orientierung an dem *Leitfaden für Betroffene und Ratsuchende bei sexueller Belästigung und anderen Formen sexualisierter Gewalt* der Hochschule Esslingen mit freundlicher Genehmigung von Frau Prof.in Dr.in Julia Gebrande

HANDLUNGSMÖGLICHKEITEN



Die Entscheidungsverantwortung für die Vorgehensweise liegt bei den Betroffenen!

Interne Ansprechpersonen

Ansprechperson im Zusammenhang mit sexueller Belästigung und sexualisierter Gewalt:



Prof.in Dr.in habil. Anni Hentschel
Anni.Hentschel@eh-freiburg.de



Gleichstellungsbeauftragte
Prof.in Dr.in Silke Kaiser
gleichstellungsbeauftragte@eh-freiburg.de

Praxisämter, Studienfachberatung

FB 1: Dagmar Hensel-Gebhard, Leitung Praxisamt Soziale Arbeit,
Studienfachberatung BA Soziale Arbeit
Hensel-Gebhard@eh-freiburg.de

FB 2: Prof.in Dr.in habil. Anni Hentschel, Leitung Praxisamt Religionspädagogik
Anni.Hentschel@eh-freiburg.de

FB 3: Nicole Kirstein, Leitung Praxisamt Pädagogik der Kindheit
Kirstein@eh-freiburg.de

Externe Ansprechpersonen

Antidiskriminierungsstelle des Bundes

030/18555-1855

www.antidiskriminierungsstelle.de/beratung

beratung@ads.bund.de

Bundesweites Hilfetelefon:

24 Stunden Beratung/per Telefon, E-Mail oder Chat /verschiedene Sprachen

0800/0116016

www.hilfetelefon.de

Frauenhorizonte gegen sexuelle Gewalt e.V.

24 Stunden-Notruf

0761/2858585

www.frauenhorizonte.de

Kriminalpolizei Freiburg

0761/8820

<https://ppffreiburg.polizei-bw.de/>

Notruf: 110

Männerbüro Freiburg

0761/6006657

<https://maennerbuero-freiburg.de>

Wildwasser Freiburg

0761/33645

<https://www.wildwasser-freiburg.de/>

Zentrale Anlaufstelle help Unabhängige Beratung für Betroffene von sexualisierter Gewalt in der Evangelischen Kirche und der Diakonie

0800/5891629

www.anlaufstelle.help

Weiterführende Links

<https://freiburg-baden-wuerttemberg.weisser-ring.de/>

https://www.antidiskriminierungsstelle.de/SharedDocs/forschungsprojekte/DE/Studie_sex_Belaestigt_im_Hochschulkontext.html?nn=305536

https://www.antidiskriminierungsstelle.de/DE/wir-beraten-sie/wegweiser-durch-die-beratung/wegweiser/wegweiser.html?cms_merkmal=geschlecht

<https://www.polizei-beratung.de/themen-und-tipps/sexualdelikte/>

[Gewalt – Bundesforum Männer \(bundesforum-maenner.de\)](http://bundesforum-maenner.de)

Herausgeberin des Leitfadens

Gleichstellungsbeauftragte der Evangelischen Hochschule Freiburg, April 2023